

Die eidgenössischen Rüstungsbetriebe (VI) : die Eidgenössische Konstruktionswerkstätte Thun (K + W)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Eidgenössische Konstruktionswerkstätte Thun (K + W)

Hinter diesem Namen steckt ein moderner Rüstungsbetrieb mit neuester Technologie und kompetenten Mitarbeitern. Er ist ein staatlich organisiertes, aber nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführtes Unternehmen; leistungsfähig, qualitätsbewusst und wirtschaftlich. Die K + W hat vor allem einen Namen im Geschütz- und Panzerbau, ist aber auch für alle andern Metall- und Montagearbeiten, zahlreiche handwerkliche Spezialgebiete sowie Forschung und Entwicklung ein interessanter Partner, sei es als Generalunternehmer, Lieferant oder Berater.

Wirtschaftliche Bedeutung

Die wirtschaftliche Bedeutung der K + W für die Region Thun geht deutlich aus folgenden Worten des Thuner Stadtpräsidenten hervor:

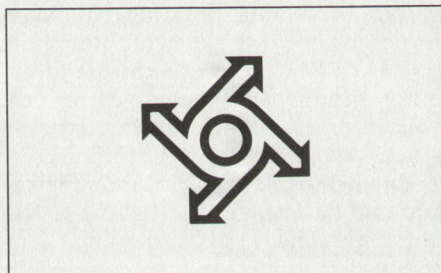
«Ich weise seit Jahren auf das Manko an Arbeitsplätzen in unserer Region hin. Die Stadt Zug z.B. ist in der glücklichen Lage, pro Einwohner einen Arbeitsplatz offerieren zu können. Für die rund 37 000 Einwohner Thuns können nur gerade 20 000 Arbeitsplätze angeboten werden».

Das EMD ist heute mit 3300 Beschäftigten der weitaus grösste Arbeitgeber in der Region. Davon haben über 1000 Arbeitnehmer aus den verschiedensten Berufsgattungen ihren Arbeitsplatz bei der K + W, welche 1985 eine Gesamtlohnsumme von 59 Millionen Franken ausbezahlt.

Aber auch als Auftraggeber für Drittfirmen hat sie ihre volkswirtschaftliche Bedeutung, vergibt sie doch jährlich an ca. 3000 schweizerische Industrie- und Gewerbebetriebe der verschiedensten Branchen Unteraufträge im Umfang von rund 60 Mio. Franken.

Entwicklung der K + W

Der erste Grundstein für die militärische Präsenz wurde anlässlich der Tagsatzung von 1819 mit der Wahl von Thun als Standort für die erste schweizerische Militärschule gelegt. 1863 folgte dann auf Initiative des späteren Generals Herzog der erste Bau für eine



Reparaturwerkstatt für Vorderladergeschütze.

Im Laufe der folgenden Kriegsjahre befasste sich die K + W mehr und mehr mit der Eigenherstellung von Geschützen aller Art. Während des Ersten Weltkrieges, als die ersten Flugzeuge über den europäischen Schlachtfeldern auftraten, wurde eine Flugzeugwerkstatt angegliedert und darin während fast 3 Jahrzehnte Flugzeuge gebaut und gewartet. 1943 wurde dann dieser Bereich als eigenständiges Unternehmen ausgegliedert und in das heutige Eidg. Flugzeugwerk in Emmen überführt.

In den 50er Jahren begannen der Bau von schweren Artillerie-Geschützen und der Panzerbau zu dominieren. Diese Dominanz ist bis heute erhalten geblieben: die Produktion von Artilleriewaffen, der Bau und Umbau von Spezialfahrzeugen sowie die Herstellung und Montage von neuen Panzerfahrzeugen bilden das zentrale Tätigkeitsfeld der K + W.

Zur umfassenden Dienstleistung gehört auch die Herstellung von Instruktions- und Ausbildungsmaterial für die Truppe.

Mit diesem Beitrag wird die Serie über die eidg. Rüstungsbetriebe abgeschlossen.

Bisher wurden in der ASMZ vorgestellt:

1/1986: Munitionsfabrik Thun

2/1986: Munitionsfabrik Altdorf

3/1986: Pulverfabrik Wimmis

4/1986: Flugzeugwerk Emmen

5/1986: Waffenfabrik Bern

Einen gerafften Überblick über die sechs eidgenössischen Rüstungsbetriebe vermittelt ein Artikel des Direktors des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe in der Sonderbeilage der ASMZ Nr. 6/1985, Seiten 19f.

Die K + W heute

Von der Forschung bis zur Serie

Auf dem Gebiet der Forschung und der Entwicklung arbeitet die K + W ausgesprochen interdisziplinär. Im Zusammenspiel der Fachgebiete Optoelektronik, Elektronik, Ballistik und Metallurgie werden sowohl Neuentwicklungen als auch Systemverbesserungen und Kampfwertsteigerungen auf den

Kennzahlen der K + W (1985)

Gründungsjahr: 1863

Betriebsareal: ca. 203 000 m²

Beschäftigte: 1006 Personen

davon Frauen: 50

Lehrlinge: 79

Umsatz 1985: 150 Mio.

davon Bundesaufträge: 142 Mio.

Anzahl Lieferanten in Region: ca. 200 Betriebe

Erteilte Aufträge in Region: ca. 6 Mio.

Lohnsumme K + W: 59 Mio.

Investitionen für:

– Bauten: ca. 15 Mio.

– Betriebsmittel und Anlagen: ca. 7 Mio.

Sektoren Artilleriewaffen, Festungsgeschütze und Panzerfahrzeuge erarbeitet.

Im Vordergrund steht dabei die Kreativität der Ingenieure, welche als Spezialisten in einem High-Tech-Unternehmen über ein hochmodernes Instrumentarium verfügen. So werden u. a. mit der computergestützten Modelltechnik Funktionen und Abläufe berechnet und simuliert, Ermüdungserscheinungen und Lebensdauer von neuen Materialien und Werkstoffen bestimmt sowie Schutz- und Waffenwirkungen ermittelt. Dadurch können teure und umweltbelastende Feldversuche zu einem grossen Teil erspart werden.

Umfassende Produktionsmöglichkeiten

Die Vielzahl von Spezialwerkstätten erlaubt es der K + W, ihre umfassenden Dienste der GRD, der Truppe und Privatunternehmen zur Verfügung zu stellen. Durch einen hohen Spezialisierungsgrad in den Sonderwerkstätten für Leder-, Textil- und Holzverarbeitung, Oberflächentechnik, Aggregateprüfungen usw. stellt die K + W permanente Dienstleistungen für die Truppe in Friedens- wie in Kriegszeiten sicher.

Metallverarbeitung

Die K + W ist u. a. spezialisiert auf die Bearbeitung von extrem grossen Werkstücken, im besonderen auf dem Gebiete der Rohr- und Zylinderherstellung. Auf modernsten, NC-gesteuerten Maschinen werden heute Geschützrohre bis zu 10 Metern Länge auf den Hundertstel Millimeter genau gebohrt, gedreht, gefräst und gehont. Der Betrieb ist für alle einschlägigen Schweiss-, Schmiede- und Schlosserarbeiten eingerichtet und verfügt für die thermische Nachbehandlung von Stahlkonstruktionen, das Autofrettieren von Geschützrohren usw. über massgeschneiderte Spezialanlagen.

Montage

Zu den Kernfunktionen der K + W gehören:

- Integration von Waffensystemen
- Kampfwertsteigerungen an Panzern und Geschützen
- Kampferhaltungsmassnahmen und Änderungsarbeiten

– Herstellung und Ausrüstung von Logistikfahrzeugen

Produktesicherung

Bei der Herstellung von Rüstungsgütern hat die Qualitätssicherung einen hohen Stellenwert. Die Qualitätskontrollen beginnen bereits beim Einkauf von Rohmaterialien und der Qualifikationsüberprüfung der Lieferanten. In den betriebseigenen Werkstofflaboratorien werden die Produkte laufend auf Qualität und Masshaltigkeit geprüft, um die hohen Ansprüche, die für Rüstungsgüter in Bezug auf Sicherheit und Funktionstüchtigkeit heute nach internationalem Standard gefordert werden, zu garantieren.

Das Qualitätssicherungssystem der K + W entspricht der GRD-Anforderungsstufe A1 sowie der NATO-Vorschrift AQAP 1.

Prüfstände und Testgelände

Die Thuner «Panzerwerkstätte» verfügt über verschiedene Einrichtungen für Simulationstests. Von Einzelversuchen bis zur Erprobung ganzer Waffensysteme lassen sich mit diesen modernen Mess- und Prüfanlagen alle erforderlichen Tests durchführen. Ein spezieller Prüfstand erlaubt die Simulation sämtlicher Bewegungen und die vollständige Überprüfung des dynamischen Verhaltens eines Testobjektes.

Zur Kontrolle von Motoren, Getrieben und Fahrzeugen verfügt die K + W über spezielle Prüfstände und Teststrecken, was in geeigneter Weise die Überprüfung der erbrachten Leistungen erlaubt. Auf einem eigenen Testgelände des Waffenplatzes Thun werden

die Erzeugnisse im praktischen Einsatz erprobt. Auf betonierten Normstrecken und im coupierten Gelände werden Raupen- und Radfahrzeuge im gefechtsmässigen Einsatz auf Herz und Nieren geprüft. Die neuen Geschützrohre werden nach Verlassen der Werkstätten einem scharfen Munitionsbeschuss unterzogen.

Materialbewirtschaftung

1985 wurden in der K + W über 100 000 verschiedene Artikel gelagert und bewirtschaftet, und mit der Einführung des Pz 87 LEO werden weitere 20 000 bis 30 000 noch dazukommen. Für die Einzelteile steht ein vollautomatisches, EDV-gesteuertes Hochregallager und für das Rohmaterial ein Kassettenlagersystem zur Verfügung. Mit diesen zwei Systemen wird die jederzeitige Verfügbarkeit bei kurzfristiger Auslieferung für alle Benutzer sichergestellt.

Produktbereiche der K + W

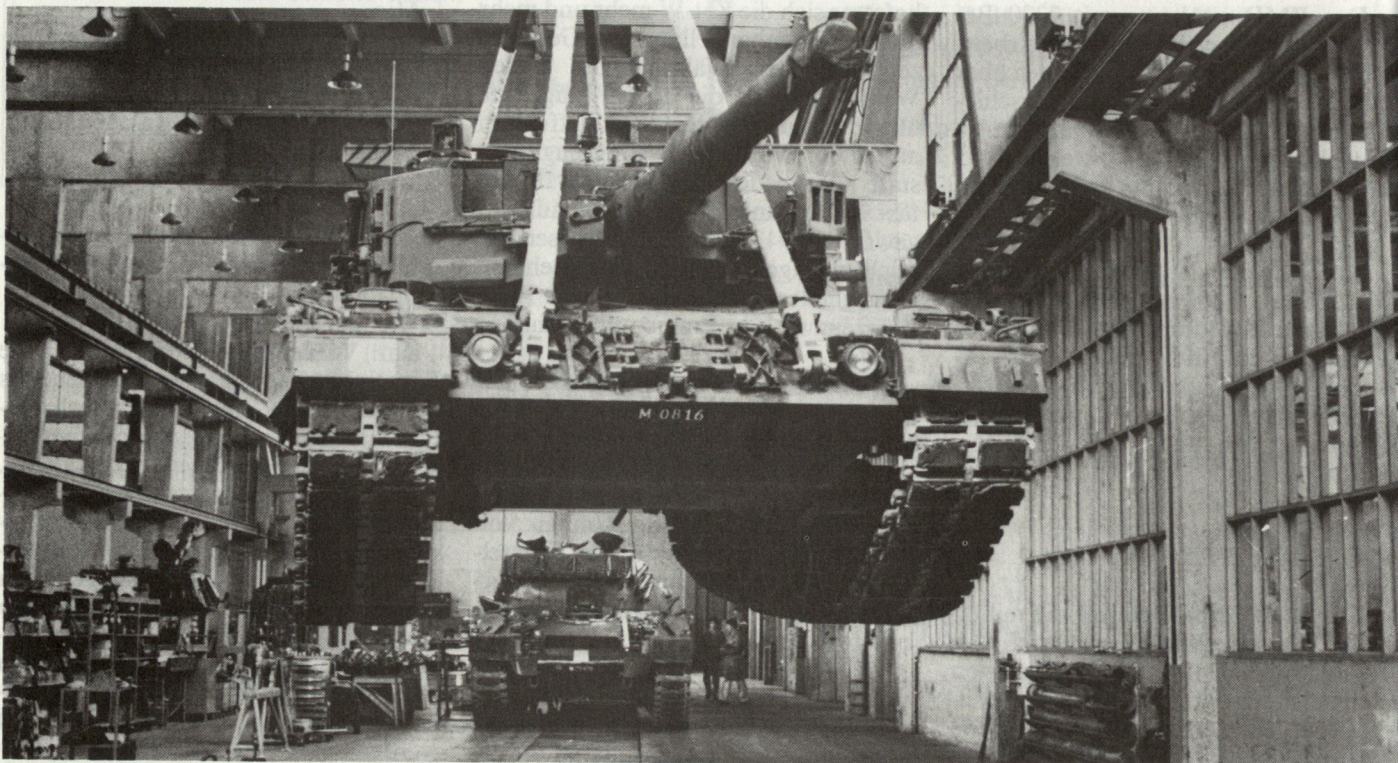
Kampffahrzeuge: Kampfpanzer, Brückenpanzer, Entpannungspanzer, Schützenpanzer;

Artilleriegeschütze: selbstfahrende, gezogene Festungsgeschütze;

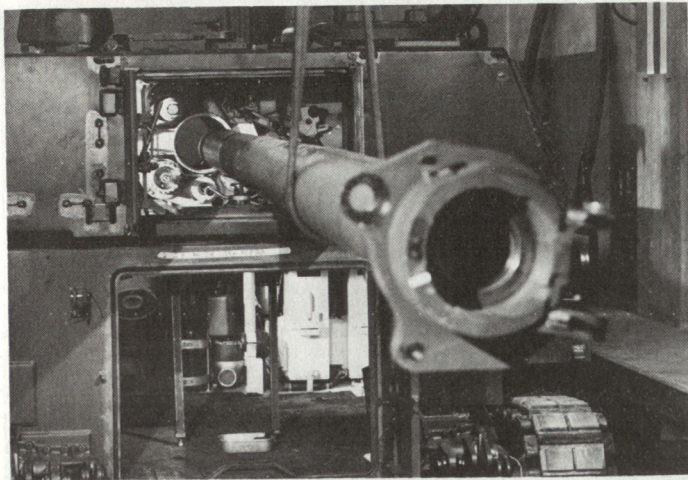
Panzerabwehrgeschütze: selbstfahrende, gezogene Festungsgeschütze;

Systemperipherie: Ausbildungsmaterial, Dokumentation, Ersatzteile, Werkstatt- und Ersatzteilwagen;

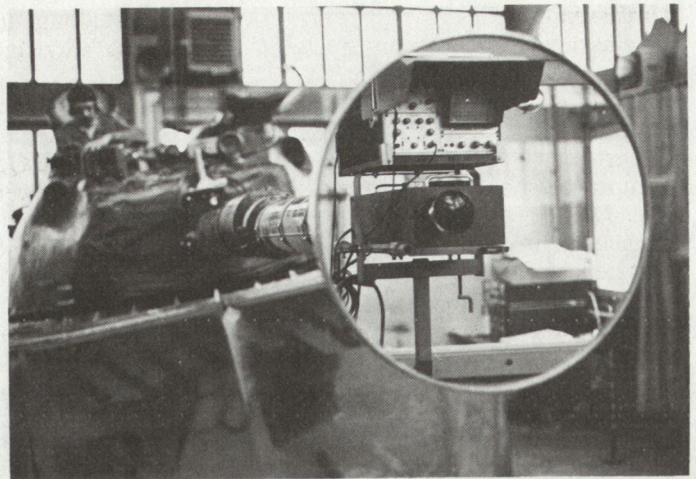
Ein-, Auf- und Umbauten an Rad- und Raupenfahrzeugen: von Funkgeräten, Übermittlungsgeräten, Antennen,



Panzer 87 Leopard



Rohreinbau M109



Turmprüfstand

Energieversorgungen, Werkzeugen sowie Stauraumaufbauten;

Stromerzeugungsaggregate: Aggregate, Umformer, Speisungen;

Lafettierungen: auf Rad-, Raupenfahrzeugen und stationären Einrichtungen im zugewiesenen Produktbereich.

K + W morgen

Es ist die Aufgabe der K + W, in den festgelegten Produktbereichen die Sicherung der fachtechnischen und ma-

teriellen Kriegsbereitschaft im Interesse einer starken Landesverteidigung wahrzunehmen. Zu diesem Zweck arbeitet die K + W eng mit der schweizerischen Privatwirtschaft, den EMD-Unterhaltsbetrieben und den übrigen Stellen des Bundes zusammen.

Im Rahmen der Unternehmungspolitik des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe richtet sich die K + W nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit (Preis, Termin und Qualität), unter Einhaltung der ihr aus Auftragnehmer- und Auftraggeberfunktion übertragenen Pflichten und Rechte.

Sie bemüht sich um eine optimale Zusammenarbeit mit ihren Geschäftspartnern und bekennt sich zu einem fair geführten Leistungswettbewerb.

Dank dem Willen und Mut, im Rahmen der Unternehmungspolitik immer wieder in neue Gebiete einzusteigen, ausgerüstet mit gut ausgebildeten Mitarbeitern und einer neuzeitlichen Infrastruktur, kann die K + W den kommenden Herausforderungen hoffnungsvoll entgegenblicken. ■

Baltis und Ruegg BSR 114

Ihre zukünftige Laufbahn

in den vielseitigen Geschäftsbereichen unserer Firma!

Planung und Generalbau
Tragsysteme und Ingenieurtechnik
Stahlbau und Apparatebau
Metallbau
Normelemente

Unsere Unternehmung

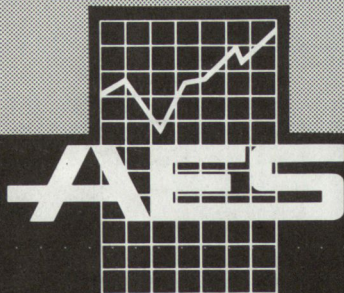
anerkennt die schöpferischen Fähigkeiten der in ihr tätigen Menschen.

Wir wollen

- überlegene Mitarbeiter gewinnen und erhalten,
- die fachliche und menschliche Qualität gleichermassen achten,
- ein innovationbereites Management mit technischer und kommerzieller Kompetenz heranziehen,
- mit unseren Mitarbeitern gemeinsam langfristige Ziel- und Wertvorstellungen erarbeiten und verwirklichen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 89 41 41, Telex 76 731



**MARKTFORSCHUNG
MEINUNGSUMFRAGEN
MARKETINGBERATUNG**

**A.E.S. Analyses Economiques
et Sociales SA**

CH-1024 Ecublens (Lausanne)
Telefon: 021 35 4142
Telex: 25 847 aessa ch